

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 78 (2000)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Protokoll der Sektionsversammlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Protokoll der Sektionsversammlung

---

vom Mittwoch, 4. Oktober 2000  
19.30 Uhr, im Haus des Sportes, Bern

Vorsitz: Hans-Jürg Bolliger, Vizepräsident  
Präsenz gemäss Liste: 85 Clubmitglieder

## I. Geschäftlicher Teil

### 1. Begrüssung und Mitteilungen

An Stelle des in den Ferien weilenden Präsidenten heisst heute Abend *unser Vizepräsident Hans-Jürg Bolliger* die Versammlungsteilnehmer zur Sektionsversammlung (nachfolgend SV) willkommen. Einen besonderen Gruss richtet er an die unter uns weilenden Ehrenmitglieder und Altpräsidenten sowie an die zahlreichen Neumitglieder und unseren Referenten von heute Abend, Ruedi Horber. Und nicht zuletzt freut er sich über die Anwesenheit unserer Gruppe «Hüttensingen», die von ihrem Obmann *Erwin Weibel* der SV kurz vorgestellt wird. Unter der bewährten Leitung von *Felicitas Nanzer* eröffnen unsere Sängerinnen und Sänger den heutigen Abend mit drei Liedern:

- Ach wie churzen-üsi Tage
- Des Finken Frühlingslied
- Schöner Frühling komm' doch wieder!

Unter dem herzlichen Applaus der SV dankt *Hans-Jürg Bolliger* Felicitas Nanzer und Erwin Weibel für den Liedervortrag.

Die SV ist mit der Traktandenliste stillschweigend einverstanden, und unser *Vizepräsident* gibt vorerst die Entschuldigungen bekannt: Franz Weibel, Daniel Suter, Bernhard Moll, Heinz Zumstein, Hans Rothen und Hanna Müller. Er berichtigt ferner den Druckfehler in der Einladung zur heutigen SV, wo es richtig heissen sollte «Hinweis zu Traktandum 6» (und nicht 5).

Unter den **Mitteilungen** orientiert *Hans-Jürg Bolliger* die SV darüber, dass der SAC für das kommende Jahr die Durchführung der Sportkletter-WM übernommen hat. Dieser Anlass findet vom 7. bis 15. September 2001 im Raume Biel statt.

Weil es sehr viele Mitgliederkategorien gibt, ist der Gesamt-SAC gegenwärtig daran, eine Vereinfachung zu verwirklichen. Das entsprechende Arbeitspapier wird an der Präsidentenkonferenz vom 28.10. vorgestellt.

Der in den letzten CN publizierte grüne Fragebogen zur Sektionsstrategie ist von 355 Mitgliedern (10% aller Mitglieder) beantwortet worden. Die Auswertung erfolgt im Oktober, erste Ergebnisse werden an der nächsten SV bekannt gegeben.

### 2. Wahl von Stimmzählern

Als Stimmzähler schlägt der *Vizepräsident* der SV Hans Hostettler und Konrad Brönnimann vor. Die SV ist damit stillschweigend einverstanden.

### 3. Protokoll der SV vom 7.6.2000

*Ha-Jo Niemeyer* wünscht, dass sein Votum zu Punkt 8.3 «Alte Windegghütte» wie folgt ergänzt wird: «*Ha-Jo Niemeyer* weist darauf hin, dass ein Überdenken der seinerzeitigen Hüttenkonzeption dringend nötig ist (nicht alles, was zum Zeitpunkt des Hüttenneubaues als richtig angesehen wurde, muss heute noch richtig sein). Ausserdem stellt er fest, dass die Arbeitsgruppe «Sektionsstrategie SAC Bern» ganz klar die Meinung vertreten hat, es solle keinen Hüttenstandort mehr geben, der zwei Firste umfasst. Der Nichtwiederaufbau der alten Windegghütte wäre eine gute Gelegenheit, ein erkanntes Übel abzustellen. Mit einem Wiederaufbau laden wir uns Probleme, die bekannt sind, für Generationen neu auf.»

Das Protokoll in den CN 5 (S. 4–9) wird mit dieser Ergänzung genehmigt und verdankt.

### 4. Jahresbericht 1999

#### Alpine Rettungsstation Kiental/Suldtal

Die SV genehmigt einstimmig diesen in den CN 5 (S. 9 und 10) publizierten Bericht, mit dem Dank an seinen Verfasser Peter Jossi.

## 5. Mutationen

### 5.1 Todesfälle (CN 6, S. 4)

Der Vizepräsident verliest die Namen unserer Verstorbenen, und die SV erhebt sich zum stillen Gedenken an sie.

### 5.2 Neueintritte (CN 6, S. 4–5)

Der Vizepräsident bittet die zahlreichen Neumitglieder nach vorne, wo sie sich der SV kurz vorstellen können. Formell sind sie vom Vorstand schon aufgenommen worden und sind deshalb heute Abend auch stimmberechtigt. Er überreicht ihnen das Clubabzeichen und heisst sie in unserer Mitte herzlich willkommen. Er lädt sie ein, die vielen Angebote unseres Clubs zu nutzen: das Clublokal samt Bibliothek als Treffpunkt auch für Tourenbesprechungen, die Fotogruppe, die Alpine Baugruppe, die Gruppe Hüttensingen, die Frauengruppe, die Veteranengruppe. Für allfällige Auskünfte und weitere Fragen stehen heute Abend Pius Gauch und Thomas Benkler den neuen Sektionsmitgliedern zur Verfügung. Tourenchef *Thomas Benkler* freut sich über die grosse Zahl neuer Clubkameraden und erläutert ihnen das Tourenprogramm. Er ruft sie insbesondere dazu auf, sich frühzeitig anzumelden und mit den jeweiligen Touren- oder Wanderleitern Kontakt aufzunehmen. Auch die Voranzeigen in den CN sind zu beachten! *Die Versammlung* heisst abschliessend die neuen Sektionsmitglieder mit einem herzlichen Applaus willkommen.

## 6. Hütten

### Orientierung Wildstrubelhütten:

### Anfrage Sektion Wildhorn

In einem kurzen Rückblick erinnert der Vizepräsident an folgende Punkte:

- die SV vom 7.4.1999 hatte sich für die Abtretung von Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus an die Sektion Wildhorn zu einem Preis von Fr. 30 000.– bis Fr. 50 000.– ausgesprochen;
- abgelehnt wurde damals ein Antrag auf Verkauf zu einem symbolischen Franken.
- Am 26.11.1999 beschloss die Sektion Wildhorn, die Hütten zu übernehmen, sofern bis Ende Mai 2000 die Mitglieder eine Anleihe bis zu Fr. 160 000.– gezeichnet hätten.

- Diese Summe wurde im Juni 2000 erreicht, und mit der Mitteilung, dass die Hütten somit übernommen würden, richtete die Sektion Wildhorn folgendes Gesuch an uns: «Ist die Sektion Bern bereit, uns in Sachen Kaufpreis eine Reduktion zu gewähren, eventuell die Halbierung der Summe von Fr. 30 000.–?»

Der Vorstand hat darüber diskutiert, und er schlägt nachstehende erste Variante vor:

**Variante 1:** Verkaufspreis Fr. 25 000.–, wovon Fr. 10 000.– = Hälfte der Investition von Fr. 20 000.– für neuen Wassertank plus Hälfte des minimalen Kaufpreises von Fr. 30 000.–.

Die weitere Diskussion im Vorstand hat folgende Alternativen gezeitigt:

**Variante 2:** Verkaufspreis Fr. 10 001.–, wovon Fr. 10 000.– = Hälfte der Investition von Fr. 20 000.– für neuen Wassertank plus einen symbolischen Franken;

**Variante 3:** Verkaufspreis Fr. 20 001.–, wovon Fr. 20 000.– = ganze Investition für neuen Wassertank plus einen symbolischen Franken.

*Edi Voirol* erläutert in diesem Zusammenhang, dass die Berechnung eines symbolischen Frankens aus steuertechnischen Gründen erfolgt.

Auf eine Frage aus der Versammlungsmitte präzisiert *Hans Gnädinger*, dass Hütten *nicht verkauft*, sondern *nur abgetreten* werden können. Und *Edi Voirol* hält fest, dass bei einem Brandversicherungswert von Fr. 1 530 000.– der amtliche Wert der Wildstrubelhütten gerade mal Fr. 41 200.– beträgt, wobei der amtliche Wert den Handelswert widerspiegeln sollte. Die Grössenordnung des Verkaufspreises von Fr. 30 000.– bis Fr. 50 000.– beinhaltet den minimalen Verkaufspreis von Fr. 30 000.– zuzüglich der 1999 getätigten Investition von Fr. 20 000.–.

*Werner Keller* unterstreicht, die Wildstrubelhütten seien schon seit Jahren ein Sorgenkind unserer Sektion, weshalb er beantragt, die Hütten zu verschenken (zu einem symbolischen Franken).

*Hans-Jürg Bolliger* ist bereit, diesen Antrag als **Variante 4** entgegenzunehmen, und er schlägt vor, im Folgenden nun die Varianten 2, 3 und 4 dem Vorstandsvorschlag (Variante 1) gegenüberzustellen.

*Kurt Wüthrich* meldet Bedenken an hinsichtlich einer Abstimmung: für die heutige SV ist ja lediglich eine *Orientierung* zu den Wildstrubelhütten traktandiert worden, keine Beschlussfassung. Wir können also höchstens eine Konsultativabstimmung durchführen. Auch *Konrad Brönnimann* unterstützt dieses Votum, wonach wir heute Abend nicht definitiv, sondern höchstens konsultativ abstimmen können. *Der Vizepräsident* stimmt diesen Meinungsäusserungen zu.

Im Zusammenhang mit dem «symbolischen Franken» wirft Clubkamerad *Häuselmann* die Frage auf, ob es zulässig sei, heute über einen Antrag abzustimmen, der in einer früheren Sektionsversammlung abgelehnt worden sei. *Hans-Jürg Bolliger* bejaht dies: die SV als oberstes Organ kann grundsätzlich jederzeit auf einen früheren Entscheid zurückkommen.

Die Konsultativabstimmung zeitigt folgende Ergebnisse:

Variante 1 (Vorschlag Vorstand) **28 Ja**  
Varianten 2 bis 4 **39 Ja**

Konsultativ ist der Vorstandsvorschlag somit abgelehnt.

Varianten 2 und 3 zusammen **36 Ja**  
(Fr. 10 001.– bzw. Fr. 20 001.–)  
Variante 4 (Abtretung zu Fr. 1.–) **22 Ja**

Konsultativ ist damit Variante 4 abgelehnt.

Variante 2 (Abtretung zu Fr. 10 001.–) **36 Ja**  
Variante 3 (Abtretung zu Fr. 20 001.–) **20 Ja**

Konsultativ hat sich eine Mehrheit für die Variante 2 entschieden.

*Der Vizepräsident* sichert der SV zu, das Abstimmungsergebnis in den Vorstand zurückzunehmen, mit dem Vorschlag, der konsultativ eine Mehrheit gefunden hat.

## 7. Verschiedenes

*Andreas Ryser*, Chef der Hollandiahütte, sucht jemanden, der an Stelle des abwesenden Hüttenwartehepaares aushilfsweise auf Hollandia kochen könnte, um die mit den Bauarbeiten Beschäftigten zu versorgen. Burgeners kommen erst auf Mitte Oktober zurück. Wer allenfalls helfen kann, möge sich bei *Andreas Ryser* melden.

Im Zusammenhang mit den von Clubkamerad *Häuselmann* vorhin noch angetönten Bedenken, die Sektion Wildhorn könnte mit ihrem Preisherabsetzungsgesuch ein «Geschäft» anvisieren, hält *Hans Gnädinger* auf eine Rückfrage des *Protokollführers* fest, dass die Befürchtung Häuselmanns unbegründet sei: für die sich abzeichnenden kurz- und mittelfristig notwendigen Investitionen in den Wildstrubelhütten hat er dem Vorstand der Sektion Wildhorn bereits Grobkostenschätzungen in der Grössenordnung von 1,2 bis 1,5 Millionen Franken unterbreitet.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr erfolgt, schliesst der Vizepräsident den geschäftlichen Teil um 20.45 Uhr und verkündet eine Pause bis um 20.55 Uhr.

## II. Teil – Chile

*Hans-Jürg Bolliger* stellt der SV kurz unseren Referenten vor. *Ruedi Horber* ist Beauftragter für den Schutz der Gebirgswelt, und er wird uns heute Abend das Land Chile und die Berge, die er dort bestiegen hat, etwas näher bringen.

Anhand einiger Folien führt uns *Ruedi Horber* vorerst einige Eckdaten vor Augen: Chile ist mit 742 000 km<sup>2</sup> rund 18-mal so gross wie die Schweiz und erstreckt sich von Norden nach Süden über eine Länge von 4300 km (entspricht der Distanz von Nordschweden nach Nordafrika!) und von Westen nach Osten über eine Breite von im Mittel gerade mal 180 km (Hälfte der Schweiz). Das Land zählt 15 Mio Einwohner (2x die Schweiz), wovon ein Drittel oder 5 Mio in der Hauptstadt Santiago de Chile lebt (= 30x die Einwohnerzahl von Bern). Der höchste Berg in Chile ist der Ojos del Salado mit 6893 m. Die Anden als zweithöchstes Gebirge der Welt zählen weitere 36 Sechstausender, wovon 14 ganz in Chile liegen. Dazu kommen über 1000 Vulkane, wovon 50 aktiv sind.

*Ruedi Horber* kommt auch kurz auf *Salvatore Allende* zu sprechen, der 1970 als erster kommunistischer Präsident Chiles gewählt worden war. Die chilenische Wirtschaft kannte zunächst einige Erfolge, bis dann der wirtschaftliche Zusammenbruch folgte.

Der blutige Militärputsch vom 11. September 1973 mit der Machtübernahme durch Pinochet beendete die Zeit Allendes. Seine Nichte Isabel Allende als bekannteste chilenische Autorin floh ausser Landes und lebt heute in den USA. Ihr berühmtester Roman, «Das Geisterhaus», erschien 1984. Unter Pinochet erlebte Chile von 1973 bis 1990 eine harte Militärdiktatur mit über 3000 Toten und Vermissten. Seit Pinochets Festnahme in London im Herbst 1998 bahnt sich die Aufarbeitung der blutigen Vergangenheit an, und im Sommer 2000 ist in Chile Pinochets Immunität aufgehoben worden – das Alter mag vielleicht die Probleme um den inzwischen 84-jährigen Exdiktator lösen.

Trotz berechtigter Kritik an Pinochet ist doch auch festzuhalten, dass sein Abgang 1990 weitgehend «freiwillig» erfolgte und er seinem Land ein gesundes wirtschaftliches Fundament geschaffen hat: Das durchschnittliche Pro-Kopf-Jahreseinkommen lag 1997 in Chile bei 12 700 \$ (Griechenland 12 800 \$, Schweiz 25 200 \$, Bolivien 2900 \$, Äthiopien 500 \$). Seit den 80er Jahren kennt die chilenische Wirtschaft hohe Wachstumsraten, und die Armut ist geringer als in anderen Ländern.

Nach diesen Betrachtungen zum Land und seiner jüngsten Geschichte führt uns *Ruedi Horber* mit ausgesuchten Dias vom Norden Chiles bis in den Süden des Landes (Laucanationalpark, Chuquimata mit der grössten Kupfermine der Welt, der bekannte Touristenort San Pedro de Atacama, Chacabuco, die einstmals grosse Salpeterstadt, die Hauptstadt Santiago de Chile, die Vulkane Antuco, Llaima, Villarica und Osorno, welche unser Referent bestiegen hat).

*Ruedi Horber* schliesst seinen Vortrag mit der Feststellung, dass Chile längst kein Entwicklungsland mehr sei, sondern ein sogenanntes Schwellenland. Über seine Besteigungen in Chile, Peru und Bolivien berichtet unser Referent übrigens auch in seinem letztes Jahr publizierten Buch «Alpen-Anden-Atlas» (siehe ALPEN 2/2000, S. 59).

Unter dem kräftigen Applaus der SV dankt der *Vizepräsident* Ruedi Horber für seinen fundierten, interessanten Vortrag und überreicht ihm feinen Walliser Wein. Er schliesst die SV um 21.55 Uhr.

Der Protokollführer: Rolf Stolz

## Mitteilungen/ Verschiedenes

### • Korrigendum

Aus Versehen wurde die CN 7/2000 mit dem Monat Oktober datiert. Richtigerweise müsste bei dieser Nummer der Monat November stehen. Die Redaktion bittet um Entschuldigung.

IWM

## Terminkalender 2001

(Bitte ausschneiden und aufbewahren!)

### Sektionsversammlungen

- 7. Februar
- 4. April
- 6. Juni
- 12. September
- 3. Oktober
- 7. November
- 5. Dezember

### Clubnachrichten

Nr.	Erscheint	Redaktionsschluss
1	26. Januar	2. Januar
2	23. März	27. Februar
3	25. Mai	1. Mai
4	22. Juni	29. Mai
5	24. August	31. Juli
6	21. September	28. August
7	26. Oktober	2. Oktober
8	23. November	30. Oktober

### • Chalet-Teufi (Grindelwald) Belegungsplan

2000

9./10. Dezember	Belegung ganzes Haus
25.–30. Dezember	reserviert für 8 Personen
26. Dezember bis 2. Januar 2001	reserviert für 22 Personen

2001

12.–14. Januar	ganzes Haus besetzt
20./21. Januar	ganzes Haus besetzt